



Spatenstich in Kippenheim: Bis zum Frühjahr entsteht ein neuer Rad- und Gehweg.

FOTO: SANDRA DECOUX-KONE

## Startschuss für den Lückenschluss

Zwischen Kippenheim und Kippenheimweiler wird ein Rad- und Fußweg samt Kreisverkehr gebaut

Von Karl Kovacs

**KIPPENHEIM.** Mehr Sicherheit für Radfahrer, Fußgänger sowie Schülerinnen und Schüler: Für knapp 1,7 Millionen Euro wird zwischen Kippenheim und dem Lahrer Stadtteil Kippenheimweiler ein neuer Rad- und Fußweg gebaut. Am Montag erfolgte der Spatenstich in der Bahnhofstraße am Ortsausgang von Kippenheim.

Der Spatenstich markierte zwar den symbolischen Beginn der Bauarbeiten. Die eigentlichen Arbeiten sollen aber erst beginnen, wenn die Sanierung der Bundesstraße 3 südlich von Kippenheim abgeschlossen ist. Laut Kippenheims Bürgermeister Matthias Gutbrod rollen in drei bis vier Wochen die Bagger. Die Fertigstellung, so Roland Gäßler vom Landratsamt Ortenaukreis, ist für das kommende Frühjahr anvisiert. „Zur Fahrradsaison wollen wir fertig sein“, sagte er.

Beim Spatenstich betonte Michael Loritz, Dezernent für Infrastrukturen im Landratsamt, die Bedeutung des neuen Wegs für die Sicherheit der Menschen, die zu Fuß oder per Rad zwischen Kippenheim und Kippenheimweiler verkehren werden. Das unterstrich auch Matthias Gutbrod: „Die Situation mit der langgezo-

### Neubau Rad- und Gehweg



BZ-GRAFIK/RE  
KARTENGRUNDLAGE: OPENSTREETMAP

genen Brücke ist nicht gut. Es war nicht möglich, sich sicher zu bewegen. Das wird sich nun ändern.“

Neben dem Rad- und Fußweg wird etwas weiter in Richtung Kippenheim – bei

der Kreuzung Bahnhof-/Keltenstraße/Kehnerfeld – ein neuer Kreisverkehr gebaut. Auch dieser soll Radfahrenden mehr Sicherheit bringen. „Wir sind sehr froh, dass wir den Bau des Wegs und des Kreisverkehrs verbinden können“, so Gutbrod. Zudem sei es ein Beitrag zur Verkehrswende, da das Radfahren attraktiver gemacht werde. Kippenheimweilers Ortsvorsteher Tobias Fäßler freute sich über den Lückenschluss, den der Rad- und Fußweg zwischen den beiden Orten bewirke.

Die Gesamtkosten von knapp 1,7 Millionen Euro liegen deutlich unter einer ersten Schätzung im März. Damals war noch die Rede von rund 2,3 Millionen Euro. Laut Michael Loritz können Landkreise und Kommunen mit einer hohen Förderung rechnen: „Allein für den Radweg erhalten wir rund 90 Prozent der Kosten aus Förderprogrammen.“ Unter anderem fließt Geld aus dem Bundesprogramm „Stadt und Land“ sowie aus Landesmitteln.

Insgesamt wird der einseitig verlaufende Rad- und Fußweg knapp einen Kilometer lang. Im Böschungsbereich der Brücke sollen Geländer errichtet werden. Im Zuge des Rheintalbahnausbaus ist ein Neubau der Brücke vorgesehen, in dessen Zug die Engstelle behoben werden soll.